

Glasklar!

bei der Stölzle Oberglas GmbH entsorgt ein Saubermacher PPP

Stölzle – ein internationales Unternehmen mit steirischem Stammsitz. Im grünen Herzen Österreichs beheimatet, kann Stölzle stolz auf 200 Jahre Glaserzeugung zurück blicken. Fünf Produktionsstätten, die sich in Österreich, Großbritannien, Tschechien und Polen befinden, machen die Stölzle-Glasgruppe zu einem der führenden Hersteller von Verpackungsglas.



Stölzle setzt Maßstäbe in puncto Qualität

Stölzle Produkte sind seit Jahrzehnten Garant für höchste Qualitätsansprüche. Sowohl die Produktions- als auch Qualitätskontrolle aller vier europäischen Produktionsstätten unterliegen den strengen Richtlinien des österreichischen Stammwerkes. In puncto Qualität setzt Stölzle in Europa Maßstäbe. Als erster Glashersteller richtete die Stölzle-Glasgruppe ihre Produktion gemäß der strengen Vorgaben von GMP (Good Manufacturing Practice) aus und erhielt schließlich auch von der ÖQA (Österreichische Arbeitsgemeinschaft zur Förderung der Qualität) das Austria-Gütezeichen. Zusätzlich zu dieser nationalen Auszeichnung ist Stölzle-Oberglas gemäß ISO 9001 zertifiziert. Basierend auf der strategischen

Ausrichtung produzieren die Tochterwerke entweder gemäß GMP (ISO 15378) oder HACCP Empfehlungen.

STO Produkte im Alltag

„Wenn es um Glas geht, führt kein Weg an Stölzle vorbei“

In Europa nimmt die Stölzle-Glasgruppe eine Sonderstellung ein - als einziger Gesamtanbieter produziert sie Verpackungsglas sowohl für den Prestige & Beauty wie auch für den Healthcare & Consumer Markt. Stölzle versteht sich als one-stop-shop, in dem von der Entwicklung und Produktion, über Dekor und Verschlusslösungen alles abgedeckt wird. Das umfangreiche Produktsortiment reicht von Flaschen und Tiegeln für den pharmazeutischen Bereich, Nahrungsmitteln und Spiri-

tuosen bis zu Tableware und Kunstwerken aus mundgeblasenem Glas.

Das Auge isst mit: Die Standardprodukte aus dem Bereich Consumer Spirits & Food sind die ideale Verpackung für Miniaturspirituosen, -marmeladen, Kaviar, Gewürze und eingelegte Lebensmittel.

- Edle Hüllen für exklusive Brands: Alle Flaschen werden gemäß dem anspruchsvollen Design und der kundenspezifischen Anforderungen erzeugt, damit die Prestige Produkte ihrer Marktposition und Absatzbedingungen gerecht werden.
- Wenn ein Modetrend den anderen jagt: Was den Kosmetikmarkt betrifft, erlaubt es die langjährige Erfahrung von Stölzle, in jeder



- Hinsicht optimal auf die Anforderungen des schnelllebigen und designorientierten Marktes zu reagieren.
- Was auf den Tisch kommt: Glas für den gedeckten Tisch und gehobenen Wohnbereich bietet die Stölzle Tableware. Für Industrie, Hotellerie und Gastronomie ist Stölzle einer der führenden Anbieter von Trinkgläsern, Wasser- und Wein- karaffen, Krügen und Accessoires wie Vasen und Konfektdosen.

Moderne Tradition

Bei der Oberglas Bärnbach wird auch heute noch Glas auf traditionelle handwerkliche Art mittels Glasmacherpfeife gefertigt. Hier trifft Tradition auf moderne Technik. Der Spezialist für Großes

und Außergewöhnliches schaffte 2008 sogar den Eintrag ins Guinness Buch der Rekorde, als das Glasmacherteam das weltgrößte mundgeblasene Weizenbiereglas mit einem Fassungsvermögen von 105 Litern herstellte. Zu bestaunen sind dieses Glas für den großen Durst sowie zahlreiche weitere Glaskunstobjekte im Stölzle Glas-Center in Bärnbach.

Starkes Umweltbewusstsein

In den letzten Jahren hat Stölzle in allen Produktionsstätten in zahlreiche umweltfreundliche und nachhaltige Projekte investiert:

- Beim Neubau der Weißglaswanne wurde von rekuperativer auf regenerative Befeuerung umgestellt, so dass die anfallenden Verbren-

nungsgase erneut genützt werden können. Dies verbessert die Energieeffizienz erheblich und reduziert den NOx-Ausstoß um ein Vielfaches.

- Der Einsatz von elektrischen Filtern zur Klärung der Abgase verringerte die Staubemission der beiden Glaswannen um 90%, so dass sie nun weit unter den gesetzlich zulässigen Werten liegt.
- Durch die Installation eines Wärmerückgewinnungssystems im Anschluss an die Glaswannen können pro Jahr ungefähr 10.000 MWh in das lokale Fernwärmenetz eingespeist werden. Die innerbetriebliche Nutzung dieses Systems ermöglicht es Stölzle-Oberglas auch, 910.000 m³ an Gas einzusparen und den CO₂-



► Der Stölzle-Standort in Köflach

Ausstoß um 1.800 t pro Jahr zu verringern. Zudem wurden auch vier Kompressoren mit einem Wärmerückgewinnungssystem ausgestattet. Die Abwärme dieser Kompressoren wird nun für die Warmwassergewinnung sowie für die Heizung der zahlreichen Gebäude des Stammwerkes in Köflach genutzt.

- Um den Wasserverbrauch zu senken, wurde in der Produktion ein geschlossener Kühlwasserkreislauf eingebaut, wodurch bis zu 10 Liter Wasser pro Sekunde eingespart werden können.
- Einen bedeutenden Beitrag zum Umweltschutz durch die Einsparung von Energie und Rohstoffen leistet die Verwendung von Altglas. Sofern die geforderte Glasqualität durch die Schmelze von Altglas nicht beeinträchtigt wird, werden pro Tag 70 bis 80 Tonnen Scherben zugeführt. Solche Ge-

menge erfordern ca. 1.000 m³ weniger Gas als eine Schmelze aus reinen Rohstoffen und verringern den CO₂-Ausstoß um 2.000 kg/Tag.

Nachdem die Produktionskapazität durch den Bau zweier neuer Linien im Jahr 2008 erheblich gesteigert wurde, ist nun geplant, weitere Maßnahmen im Bereich Umweltschutz umzusetzen. So soll z.B. die Beheizung des Kalten Endes von Gas auf Abwärme der Kompressoren umgestellt werden. Zusätzlich möchte Stölzle-Oberglas Abwärme mittels Absorption für Kälteerzeugung nutzen und zur Kühlung der Räumlichkeiten einsetzen.

Um Kosten zu sparen, aber auch um die Umwelt zu schonen, wird in Zukunft auf Mülltrennung und entsprechende Entsorgung mehr geachtet.



Ein starkes Team

Im Herbst 2008 begann schließlich unter der Federführung von DI (FH) Helmut Honauer die Zusammenarbeit mit der Weststeirischen Saubermacher GmbH. „Als ich 2007 zu STO kam, fiel mir eines sofort auf: die Abfalltrennung musste unbedingt koordiniert werden“, erzählt Honauer, der als Legal Compliance Manager für Gesundheit, Energie, Umwelt und Sicherheit zuständig ist. Mittels Ausschreibung wurde ein Entsorgungsunternehmen gesucht, das alle bislang getrennten Bereiche der Abfallwirtschaft perfekt abdecken konnte.

„Was vormals 4 verschiedene Anbieter abwickelten, sollte nun in einer Stelle zusammenlaufen.“

Am 16. Oktober 2008 erfolgte die Vertragsunterzeichnung mit der Weststei-



► Stölzle Legal Compliance Manager DI (FH) Helmut Honauer (3. v. l.) mit Saubermacher Betriebsleiter Daniel Rammingner und Mitarbeitern des Weststeirischen Saubermacher.

rischen Saubermacher GmbH, welche die Entsorgung von ungefährlichen Abfällen übernimmt, während das Mutterunternehmen, die Saubermacher AG zur Entsorgung der gefährlichen Abfälle herangezogen wird. Die Umstellung auf das neue Trennsystem erfolgte step by step und war im Januar 2009 zur Gänze umgesetzt. „Mein Dank gilt Herrn Daniel Rammingner und den Mitarbeitern der Weststeirischen Saubermacher GmbH, die uns bei der Implementierung des neuen Systems bestens unterstützt haben“, betont Honauer, „die Stölzle Mitarbeiter wurden während der kurzen Implementierungsphase eingeschult und die Logistik unseren Vorstellungen entsprechend umgesetzt“.

Ausschlaggebend für die Kooperation mit der Weststeirischen Saubermacher GmbH war nicht zuletzt auch die kundennahe Betreuung.

„Wir haben uns einen äußerst kompetenten Partner ins Boot geholt, der uns auch bei Unterweisungsvorbereitungen unterstützt und im Bedarfsfall zu uns ins Haus kommt, um Probleme vor Ort zu klären“, so Honauer.

Seit der Einführung des Sammel- und Trennsystems konnten die Gesamtabfallmengen zwar noch nicht wesentlich reduziert werden, jedoch konnten durch die verbesserte Trennung wesentlich günstigere Entsorgungswege eingeschlagen werden. So kann die neu eingeführte Abfallfraktion Thermo-Mix® in der ThermoTeam-Anlage zu qualitativ hochwertigem Ersatzbrennstoff (ASB) für die Zementindustrie verarbeitet werden.

Die Umsetzung des neuen Sammel- und Trennsystems beim steirischen Traditionsunternehmen Stölzle-Oberglas stellt nicht nur einen großen Schritt in Richtung Umweltschutz und Kostensenkung dar. Es ist auch ein Appell an das Umweltbewusstsein je-

des einzelnen Mitarbeiters, der firmenintern sichtlich gut angekommen ist.

info

Kontakt

Stölzle-Oberglas GmbH
8580 Köflach, Fabrikstraße 11
Tel: +43 (0)3144 706
Fax: +43 (0)3144 706 251
E-Mail: office@stoelzle.com
www.stoelzle.com

Standardartikel von Stölzle können entsprechend der Kundenwünsche mit Hilfe zahlreicher Dekorationsmöglichkeiten zum personalisierten Werbeartikel avancieren. Man denke nur an die traditionell dekorierten Maßkrüge, mit denen Stölzle seit langem das Oktoberfest in München beliefert.